

Gruppe 22 - Informationszentrum Asyl und Migration

Briefing Notes

20. Februar 2017

Kurzausgabe wegen Aufgabenpriorisierung

Afghanistan

Weiterhin Gefechte

Bei Gefechten zwischen Taliban und Sicherheitskräften um ein Dorf im Nordwesten wurden fünf Mitglieder einer Bürgerwehr und fünf Talibankämpfer getötet, so ein Sprecher der Provinzpolizei am 15.02.17. Kämpfer der Taliban hätten zwei Sicherheitsposten im Dorf Gorsad in der Provinz Fariab angegriffen. Das Dorf sei nun in den Händen der Taliban. Sicherheitskräfte versuchten, es zurückzuerobern. In der Nachbarprovinz Jowzjan entführten die Taliban nach Regierungsangaben 52 Bauern, um Lösegeld zu erpressen. Der Sprecher des Gouverneurs erklärte, die Aufständischen in der Gegend versuchten, mit Entführungen ihre finanziellen Mittel aufzubessern.

Angriff auf Sicherheitsposten in Nangarhar

Bei einem Angriff des IS in der Nacht zum 17.02.17 auf einen Armeeposten im Bezirk Dih Bala kamen mindestens 17 afghanische Soldaten und zahlreiche IS-Kämpfer ums Leben. Dies erklärte der Chef des Rats der afghanischen Provinz Nangarhar, Ahmad Ali Hazrat.

Irak

Anschläge in Bagdad

Der IS bekannte sich zu einem Anschlag am 16.02.17 auf einen Automarkt in dem überwiegend von Schiiten bewohnten Viertel al-Bajaa mit Dutzenden Toten. In al-Bajaa wurde bereits am 14.02.17 ein Anschlag verübt, bei dem vier Menschen starben. Am 15.02.17 kam es zu einem Attentat im schiitischen Viertel Sadr City mit mindestens 10 Todesopfern. Seit den Gebietsverlusten steht der IS massiv unter Druck und versucht, die Spannungen zwischen Sunniten und Schiiten weiter anzuheizen.

Kampf um Mosul

Der Kampf um Mosul geht offensichtlich in die entscheidende Phase. Am 19.02.17 verkündete Ministerpräsident al-Abadi den Beginn einer Militäroffensive auf West-Mosul. Dort liegen die Altstadt, der alte Markt sowie die meisten Regierungsgebäude. Experten erwarten eine langwierige Operation. Eigenen Angaben zufolge nahm die irakische Armee zusammen mit ihren Verbündeten in den ersten Stunden der Offensive bereits mehrere Dörfer ein. Die Luftwaffe hatte Flugblätter abgeworfen, um vor den bevorstehenden Kämpfen zu warnen. Zuvor soll die von den USA unterstützte Koalition eigenen Angaben vom 18.02.17 zufolge im Westen Mosuls eine Kommandozentrale der IS-Miliz in einer medizinischen Einrichtung zerstört haben. Im Januar gelang bereits die Rückeroberung Ost-Mosuls vom IS. Die UN warnen vor Massenvertreibungen.

Türkei

Zahlreiche Festnahmen

Bei Anti-Terror-Razzien am 13.02. und 14.02.17 in 37 türkischen Provinzen beschlagnahmten Sicherheitskräfte nach Medienberichten zahlreiche Waffen, darunter automatische Gewehre und Munition. Bei den

Razzien wurden 834 Personen wegen mutmaßlicher Verbindungen zur PKK festgenommen. Unter ihnen sollen auch PKK-Führungsmitglieder sein. Die prokurdische HDP teilte mit, dass auch aus ihren Reihen Hunderte Mitglieder festgenommen worden seien. Die Polizei begründete die Aktionen damit, dass die PKK-Führung ihre Kämpfer beauftragt habe, ab dem 15.02.17, dem Jahrestag der Gefangennahme des PKK-Chefs Abdullah Öcalan, bewaffnete Aufstände zu organisieren.

Festnahme von Reporter der Zeitung „Die Welt“

Nach Medienberichten befindet sich der Türkei-Korrespondent der Welt, Deniz Yücel, seit 14.02.17 in türkischem Polizeigewahrsam. Yücel besitzt die deutsche und die türkische Staatsangehörigkeit. Nach Angaben seiner Anwälte wird gegen ihn wegen Mitgliedschaft in einer Terrororganisation, wegen Terrorpropaganda und wegen Datenmissbrauchs ermittelt. Nach Angaben der Welt recherchierte Yücel zu einem Hackerangriff auf das E-Mail-Konto des türkischen Energieministers. Das Auswärtige Amt sowie Bundeskanzlerin Merkel appellierten an die Türkei, in dem Verfahren die rechtsstaatlichen Regeln einzuhalten.

Anschlag

Am 17.02.17 wurde in Viransehir (Südosten) ein Anschlag mit einer Autobombe auf einen Gebäudekomplex mit Wohnungen von Richtern und Staatsanwälten verübt. Nach Medienberichten starb dabei ein dreijähriges Kind, 17 Menschen wurden verletzt. Zu der Tat hat sich bislang niemand bekannt. Die türkische Regierung macht die PKK für den Anschlag verantwortlich und nahm 26 Verdächtige fest.

Syrien

Angriffe auf Al Bab

Nach Berichten der oppositionsnahen Syrischen Beobachtungsstelle für Menschenrechte sollen vergangene Woche bei türkischen Angriffen auf die nordsyrische Stadt Al Bab mindestens 24 Zivilisten ums Leben gekommen sein, darunter elf Kinder. Die türkische Armee, die mit verbündeten Rebellen seit Wochen auf die IS-Hochburg vorrückt, sprach nach Medienberichten von 15 getöteten Terroristen. Der türkische Ministerpräsident Yildirim erklärte, die türkische Armee und die von ihr unterstützten Rebellen hätten einen Großteil von Al Bab unter Kontrolle. Die Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte widersprach diesen Angaben.

Zentralafrikanische Republik

Rebellen töten Dutzende Menschen

Laut einem jetzt bekannt gewordenen Bericht von Human Rights Watch töteten am 12.12.16 Kämpfer der Union pour la Paix en Centrafrique (UPC) in der Stadt Bakala (Präfektur Ouaka) 32 Personen. Mindestens 29 seien bei Kämpfen nahe Bakala seit Ende November getötet worden. Etwa 9.000 bis 10.000 Menschen sollen vor der Gewalt geflohen sein. Spannungen zwischen der UPC und der Front Populaire pour la Renaissance de la Centrafrique (FPRC), einer weiteren zur Séléka zählenden Rebellengruppe, seien im November 2016 eskaliert, nachdem die FPRC sich mit früheren Gegnern, den Anti-Balaka, gegen die UPC verbündet habe. Die Kämpfe seien am 27.11.16 bei Mourouba in der Nähe von Bakala ausgebrochen, als die UPC mutmaßliche Kämpfer der Anti-Balaka angegriffen habe.

Ghana

Tote bei Konflikt um traditionelles Amt

Am 09.02.17 starben bei gewaltsamen Auseinandersetzungen um ein traditionelles Amt in der Stadt Bimbilla (Hauptstadt des Bezirks Nanumba North, Northern Region) etwa zehn Menschen. Auslöser war die Ernennung eines Sub-Chiefs durch den amtierenden obersten traditionellen Führer der ethnischen Gruppe der Nanumba, mit der eine konkurrierende Fraktion nicht einverstanden war. Es kam zu einem Schusswechsel, mehrere Gebäude wurden niedergebrannt. 170 zusätzliche Soldaten und Polizisten wurden in die Stadt entsandt. Seit dem 10.02.17 herrscht gespannte Ruhe. 21 Personen wurden vorübergehend festgenommen.

Seit etwa 2002/2003 schwelt unter den Nanumba ein Konflikt um die rechtmäßige Nachfolge ihres Oberhaupts. Seit der Ermordung eines traditionellen Führers der Nanumba in Bimbilla im Juni 2014 gilt dort eine nächtliche Ausgangssperre.

Derzeit gibt es landesweit 352 offiziell registrierte Konflikte um traditionelle Ämter. Es besteht unter dem Ministerium für „Chieftaincy and Religious Affairs“ eine eigene Infrastruktur traditioneller Autoritäten (Regional House of Chiefs, National House of Chiefs einschließlich Schiedsstellen), die diese Konflikte beilegen sollen. Die Regierung greift ein, wenn – wie häufig – Gewalt den Einsatz von Sicherheitskräften erfordert.

Gambia

Amtseinführung des neuen Präsidenten

Nach 22 Jahren der Diktatur feierte Gambia die Amtseinführung des neuen Präsidenten. Am 18.02.17 wurde Barrow unter hohen Sicherheitsvorkehrungen in Banjul erneut vereidigt. Die erste Vereidigung war im Januar im Senegal.

Pakistan

Anschlag auf Sufi-Schrein

Bei einem Selbstmordattentat in dem Jahrhunderte alten Lal-Shahbaz-Qalandar-Schrein in Sehwan (Provinz Sindh) am 16.02.17 sollen mindestens 88 Menschen ums Leben gekommen und bis zu 250 Menschen verletzt worden sein. Der Schrein gehört zu den am meisten verehrten Heiligtümern in Pakistan. Der IS bekannte sich zu dem Attentat, das zu den schwersten in der Geschichte des Landes gehört. Nach dem Anschlag führten Sicherheitskräfte am 17.02.17 landesweite Razzien gegen mutmaßliche Verantwortliche durch. Bei Einsätzen in der Provinz Sindh und im Nordwesten sollen mehr als 100 Extremisten getötet und Dutzende festgenommen worden sein.

Die Sufi-Strömung hat eine lange Geschichte in Pakistan und ist insbesondere sunnitisch-islamistischen Gruppierungen ein Dorn im Auge. So kommt es immer wieder zu Anschlägen auf Sufi-Stätten (zuletzt waren im November 2016 bei einem Anschlag auf einen Tempel in Beluchistan mindestens 52 Menschen getötet worden (vgl. BN vom 14.11.16).

In Pakistan verüben Islamisten wiederholt Anschläge. Am 15.02.17 sprengten sich vier Selbstmordattentäter im Nordwesten in die Luft, wobei sie sechs Menschen töteten. Am 13.02.17 kamen bei einem Anschlag in Lahore 13 Menschen ums Leben, Dutzende wurden verletzt.

Gruppe 22 - Informationszentrum Asyl und Migration
Briefing-Notes
ivs-anfragen@bamf.bund.de